

ULRIKE DRAESNER, CLEMENS J. SETZ

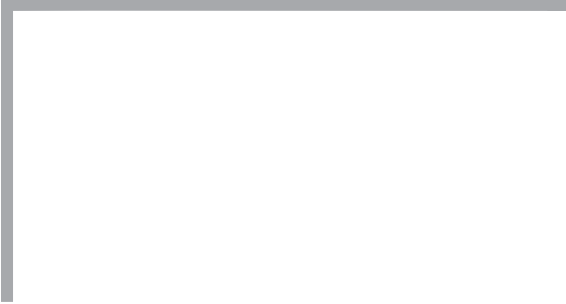
Literaturhaus Graz zu Gast
in der Alten Schmiede Wien:
Deutsch-österreichisches Feingefühl.

LITERATURHAUS GRAZ

INSA WILKE, KLAUS KASTBERGER

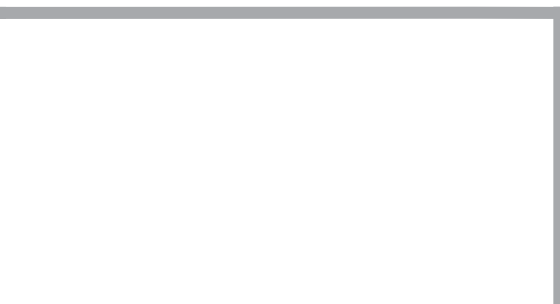
Die deutsche Literaturkritikern Insa Wilke und der österreichische Germanist Klaus Kastberger im Gespräch über Unterschiede, Gemeinsamkeiten, gegenseitige Vorurteile und alles, was sonst noch zwischen der österreichischen und deutschen Gegenwartsliteratur steht. Wie sind diese beiden literarischen Welten geprägt? Woher kommen und wer entscheidet heute über solche Zuschreibungen? Oder sind diese nationalen Prägungen ohnehin nur noch Schnee von gestern, und wir befinden uns längst in einem gemeinsam-europäischen literarischen Raum? Mit Clemens J. Setz und Ulrike Draesner komplettieren zwei prominente Gäste die Runde. Für Gesprächsstoff ist gesorgt.

Eine (Austausch-)Veranstaltung des Literaturhauses Graz in der Alten Schmiede in Wien am Montag, den 6. Februar 2023, 19:00 Uhr.




Ulrike Draesner, geboren 1962 in München, lebt in Leipzig und Berlin. Seit 2018 ist sie Professorin für Deutsche Literatur am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Studierte Rechtswissenschaften, Anglistik, Germanistik und Philosophie an den Universitäten in München, Salamanca und Oxford. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise, zuletzt 2020 ›Deutscher Preis für Nature Writing‹ gemeinsam mit Esther Kinsky, 2020 ›Bayerischer Buchpreis‹, 2021 ›Großer Preis des Deutschen Literaturfonds‹. Zuletzt: *Kanalschwimmer* (mareverlag, 2019), *Schwitters* (Penguin, 2020), *Doggerland* (Penguin, 2021), *hell & hörig* (Penguin, 2022), *Die Verwandelten* (Penguin, 2023).

Klaus Kastberger, geboren 1963 in Gmunden, ist seit März 2015 Professor für neuere deutschsprachige Literatur am Franz-Nabl-Institut der Universität Graz und Leiter des Literaturhauses Graz. Von 1996 bis 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Literaturarchiv der ÖNB. Herausgeber der historisch-kritischen Ausgabe Ödön von Horváths, seit 2015 Juror beim ›Bachmann-Preis‹.



Clemens J. Setz, geboren 1982 in Graz, Studium der Mathematik und Germanistik in Graz, lebt als freier Autor und Übersetzer in Wien. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise, zuletzt 2020 ›Kleist-Preis‹, 2021 ›Georg-Büchner-Preis‹. Seine Romane *Die Frequenzen*, *Indigo* und *Die Stunde zwischen Frau und Gitarre* standen zudem auf der Shortlist zum ›Deutschen Buchpreis‹. Zuletzt bei Suhrkamp: *Der Trost runder Dinge. Erzählungen* (2018), *Die Bienen und das Unsichtbare* (2020), *Monde vor der Landung* (2023).

Insa Wilke, geboren 1978 in Bremerhaven, lebt als Publizistin, Literaturkritikerin und Moderatorin in Berlin. Studium der Germanistik und Geschichte in Göttingen, Rom und Berlin. Seit 2013 gehört sie zum Team von „Gutenbergs Welt“ (WDR3), seit 2017 zum „lesenswert quartett“ im SWR Fernsehen. Seit 2021 ist sie Vorsitzende der Jury beim ›Bachmann-Preis‹.



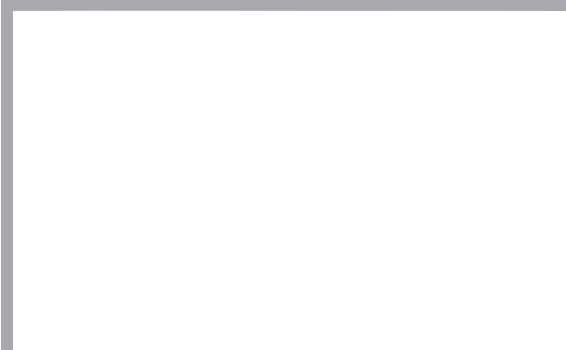
DENISA ANGHELUȚĂ, AMIR GUDARZI

Alte Schmiede Wien zu Gast
im Literaturhaus Graz:
Umformen. Grenzen. Umspielen.
Drei. Keine. Einheit.

NIKA JUDITH PFEIFER, BRUNO PISEK

Im Rahmen des mitSprache-Projektes Leipzig 2023 entstanden in der Alten Schmiede ein Live-Hörstück von Judith Nika Pfeifer, Amir Gudarzi und Bruno Pisek, die in Dialog und Austausch rücksichtlich ihrer verschiedenen Arbeitsweisen dieses gemeinsame Hörstück konzipierten und umsetzten. Es kam in der Alten Schmiede und gemäß des dialogischen Charakters des Projekts auch im Literaturhaus Graz zur Uraufführung.

Eine (Austausch-)Veranstaltung der Alten Schmiede Wien im Literaturhaus Graz am Donnerstag, den 16. Februar 2023, 19:00 Uhr.



Denisa Angheluță, geboren und aufgewachsen in Rumänien, lebt in Wien. Künstlerin, deren Werk im Zusammenwirken von Zeichnen, Schreiben, Klangerkundung und Nähen entsteht. Ausstellungen, Kunst- und Radioprojekte seit 2015. Sie absolvierte 2018 die Nationale Universität der Bildenden Künste in Bukarest, Abteilung künstlerische Grafik.

Amir Gudarzi, geboren 1986, Dramatiker und Autor, lebt in Wien. Preisträger des »Kleist-Förderpreises« sowie des »Christian Grabbe Preises« 2022. Sein Debütroman *Das Ende ist nah* erscheint im September 2023 bei dtv.



Nika Judith Pfeifer, geboren 1975, aufgewachsen in Wien und Oberösterreich, lebt in Wien, Brüssel und Berlin. Kommunikations- und Sprachwissenschaftlerin, schreibt Lyrik, Prosa, szenische & radiofone Texte. Transmediale Kunstprojekte und Gemeinschaftsarbeiten in aller Welt; Publikationen in zahlreichen Anthologien. Zuletzt: *Tucsonics* (Lyrik; Hochroth, 2019).

Bruno Pisek, geboren 1962; Autor, Komponist, Tonmeister. Arbeiten mit Sprechchor und Kammermusikensembles, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Künstlerin Denisa Angheluță. Zahlreiche Hörspiele, Literaturvideoclips, Textilarbeiten, Kurzfilme, Drehbücher. Zuletzt: *Der Nebel reißt auf*. Hörstück (Ö1, 2022).